

ONE DAY ANIMATION – SYMPOSIUM

MEET THE ARTISTS

Do. 17. November 2016, Filmcasino – 12:00-16:00

Moderation: MMag. Franziska Bruckner

Das Festival-Team des ONE DAY ANIMATION FESTIVALS ladet die AutorInnen von sechs Filmen aus dem Wettbewerbsprogramm BEST AUSTRIAN ANIMATION zu Kurzvorträgen über ihre Arbeiten ein. Dabei wird versucht, möglichst unterschiedliche inhaltliche und künstlerische Zugänge zu zeigen; aber auch eine Durchmischung studentischer, freier und beauftragter Arbeiten zu erreichen.

Das Symposium gliedert sich in zwei Panels zu je drei Vorträgen.

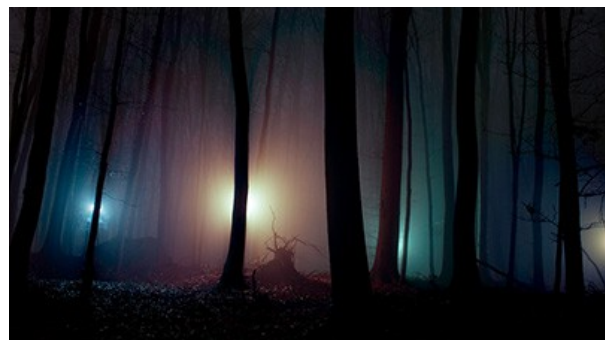
PANEL 1: Neue Generationen suchen neue Wege

12:00

Katharina Eminger, Samuel Kreuz: LUMEN

(FH St.Pölten, 02:17, 2016)

LUMEN war eine der Überraschungen unter den Einreichungen, eine von gängigen Clichés in erfrischender Weise abweichende Arbeit. Dabei wurden nächtliche Fotos von farbigen Lichtquellen im Schnitt zur Musik animiert. Katharina Eminger und Samuel Kreuz werden über den Herstellungsprozess ihres exquisiten 'Musikvideos' sprechen, und eventuell auch Einblicke in ihr Studium im Medienzweig an der FH St. Pölten geben.



12:30

Daniel Mikolajcak: DIE WELT DER PROSPERITÄT

(Universität für angewandte Kunst Wien – Architektur, 14:22, 2016)

Eine der – zumindest für den BEST AUSTRIAN ANIMATION Wettbewerb – neuen Tendenzen unter studentischen Animationsfilme sind solche, die aus dem Hintergrund eines Architekturstudiums entstehen. Architekten und Städteplaner arbeiten ja bereits seit geraumer Zeit mit 3-D-Programmen, Daniel Mikolajcak erweitert dies, indem er in DIE WELT DER PROSPERITÄT eine filmische Narration entwickelt, die sich wiederum kritisch mit der Zukunft, bzw. auch Gegenwart moderner Stadtkonzepte auseinandersetzt.

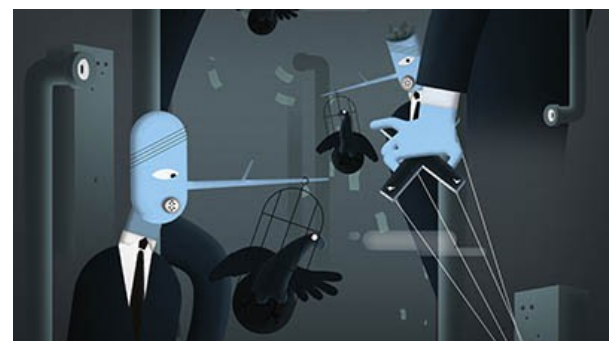


13:00

LWZ: SEE THE WORLD (Ogris Debris)

(Studio LWZ, 03:54, 2015)

LWZ, das ist ein junges Studio, eine Produktionsfirma, die von vier Absolventen eines Studienganges an der FH Salzburg – MultimediaArt gegründet wurde und sich in Wien angesiedelt hat. LWZ machen Auftragsarbeiten und finden daneben immer wieder Raum für eigene 'unabhängige' Projekte. Sie werden ein wenig über ihre Überlebensstrategien als junge Produktionsfirma sprechen und uns Produktionsprozess und Botschaft ihres international bereits überaus erfolgreiche Musikvideo SEE THE WORLD näherbringen.



13:30 Pause

PANEL 2: Unkonventionelle künstlerische Strategien

14:00

Muzak + Riha: Ungesichertes Terrain: BOLD und andere Grenzgänge
BOLD (Catch Pop String Strong) (Auftragsarbeit, 04:09, 2015)

In der bildenden Kunst gibt es einige berühmte Künstler-Duos, im Animationsfilm schon etwas weniger, und Muzak + Riha sind ein spannendes Beispiel für diese eher seltene Praxis. Ausgehend vom Musikvideo BOLD für **Catch Pop String Strong** (Jelena Poprzan und Rina Kacinari), das eigentlich wie ein Experimentalfilm aussieht, werden sie über ihre eigenen und eigenwilligen Strategien und Konzepte der Kooperation sprechen.



14:30

Susi Jirkuff - GINNY

(freie Arbeit, 05:00, 2015)

Die international sehr erfolgreiche Arbeit von Susi Jirkuff pendelt zwischen 'documentary animation' und experimenteller Bildmontage handgezeichneter Abbilder der Wirklichkeit. Dieses Pendeln zwischen Wirklichkeit und Konstruktion macht vermutlich auch die Faszination aus, wenn ein Publikum, das von fantasierten Trickfilmwelten eventuell schon leicht überfüttert ist, plötzlich mit einer aus dem Leben gegriffenen, medial übermittelten Geschichte konfrontiert ist, dessen verstörende Brutalität aber im Bild nicht gezeigt, sondern nur über den Dialog zwischen jugendlicher Täterin und ihrem psychologischen Berater entwickelt wird.

Susi Jirkuff wird ihr Interesse an der Geschichte und ihre Strategie der künstlerischen Übersetzung erläutern.



15:00

Veronika Schubert - IN ERSTER LINIE

(freie Arbeit 05:20, 2016)

Veronika Schubert verfolgt seit Jahren Projekte, die zwischen Bildender Kunst, Sprachanalyse und Animationsfilm angesiedelt sind. Immer gibt es neben dem virtuellen Bild des projizierten Filmes physische Objekte, die während des Produktionsprozess in eigenwilliger Weise entstehen und mit einer metaphorischen Bedeutung aufgeladen sind. Die Analyse der Sprache, ihre Verdichtung und Entlarvung durch die Montage, sind meist ein zentrales Thema, oft steht ein starkes politisches Interesse im Zentrum, so wie in ihrer aktuellen Arbeit, die sich mit dem Thema Migration beschäftigt. Veronika Schubert wird ihre Arbeitsweise in diesem Projekt erläutern, und über ihre Motivationen dazu sprechen.



16:00 Ende Symposium